



Der



# Winterhuder

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Oktober 2017



# der Eppendorfer

Foto: Marc Tornow

## Pinkifizierung des Holthusenbades

siehe auch Bericht auf den Seiten 4 und 5

Laternenumzug Seite 12

Gelebte Solidarität Seite 14



## EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder siehe Telefon-Nr. **Seite 6**.  
Weitere Infos finden Sie unter [www.ebv.info-eppendorfer.de](http://www.ebv.info-eppendorfer.de)

## Mitgliederversammlungen

**9. Okt. 2017 um 19.00 Uhr**  
Denkmalverein/-pflege in Hamburg  
Vortrag v. Fr. Sassenscheidt

**13. Nov. 2017 um 19.00 Uhr**  
Textwerkstatt, Ltg. Fr. Sturz

## Stammtisch

**31. Oktober 2017 um 19.00 Uhr**  
**Café+Bar Celona**  
Halloween!  
Von den Geschäften Am Eppendorfer Baum gibt es **ab 17.00 Uhr** für Halloween-Fans Süßes umsonst!

## Bowling

B. Schildt, Tel. 513 33 34  
**16. Oktober 2017 um 14.00 Uhr**  
US-Play Bowling, Wagnerstr. 2  
Preis p.Sp. € 2,00, Leihschuhe € 2,20  
neue Mitglieder m. tel. Anmeldg.

## Kulinarischer Ausflug

**20. Oktober 2017 „Karpfen“**  
in Reinfeld, siehe Text!

## Rufnummern

Bürgertelefon 040-115  
Polizei PK 23 Tel. 42865-2310  
Polizei 110 - Feuerwehr 112  
Stadtreinigung Hamburg Tel. 25760  
**Hotline „Saubere Stadt“**  
**Mo-Fr. bis 18.00Uhr**  
Tel.2576 1111  
mail:info@srhh.de  
Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen  
Hamburger Verkehrsanlagen  
Tel. 80609040  
mail: einsatzleitung@hhva.de  
Meldemichel:  
Defekte Straßen, Laternen,  
Bänke, Schilder usw.  
[www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)  
Link-Behördenfinder

# Editorial



Nun ist die neue gemeinsame Zeitung : „Der Eppendorfer“ und „der Winterhuder“ in den Geschäften verteilt und an die Mitglieder versendet, leider verspätet, entgegen unseren Vorstellungen. Es ist ein „hartes Brot“ von fast Null anzufangen. Wir möchten noch einmal mit Nachdruck verdeutlichen, damit keine Irrtümer aufkommen: Beide Vereine sind autark, d.h. nur im Redaktionswesen haben wir uns zusammen geschlossen. Es hat also keine Umstrukturierung in den Vereinen stattgefunden. Außerdem wollen wir unserem Anspruch treu und auch gerecht bleiben, dass die Werbung in unserer Zeitung nur darauf abzielt, die Kosten für die Herstellung und Verteilung möglichst neutral zu halten.

Von einigen Mitgliedern wurden wir zum Aussehen der Vorderseite angesprochen. Auf unseren bisherigen Zeitschriften war „der Eppendorfer“ immer links am Rand in grün und bei dem Winterhuder Bürgerverein, als diese noch eine eigene Zeitung hatten, in der oberen Line in blauer Farbe gesetzt. Rückblickend wurde uns vermittelt, dass das Blau viel mehr in den Vordergrund tritt, als das Grün. In den vorangegangenen Verhandlungsgesprächen wurden diverse Möglichkeiten diskutiert, haben aber, damit der Wiedererkennungswert erhalten bleibt, zu der jetzigen Vorderansicht geführt. Wenn Sie, liebe Eppendorfer/innen und Winterhuder, andere und praktikable Vorschläge unterbreiten möchten, sind wir sehr daran interessiert.

Wir würden es begrüßen, liebe LeserInnen, wenn Sie selbst einmal gerne zur Feder greifen möchten. Es wäre für uns eine große Hilfe, wenn Sie uns redaktionell unterstützen würden und freuen uns über Ihre Artikel. Für Tips auf besondere Aktivitäten, Geschäftseröffnungen, usw., die sich in unseren Stadtteilen ereignet haben oder geplant werden, sind wir dankbar. Auch darüber möchten wir berichten.

Geben Sie sich einen Ruck, helfen Sie mit, dass wir mit Recht jeden Monat sagen können beim Erscheinen der neuen Ausgabe: Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme.

*Für den Vorstand  
Brigitte Schildt*

## AUS DEM VEREIN



## Einladung zur Mitgliederversammlung

**Montag, den 9. Oktober 2017 um 19.00 Uhr**  
**im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

Vortrag zum Thema:  
**Denkmalverein und Denkmalschutz in Hamburg**  
von Frau Kristina Sassenscheidt  
**Gäste sind herzlich willkommen !**

## Rückblick

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung hatten wir Herrn Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender der SoVD Hamburg zu Gast. Unser Thema lautete: „ Gesetzliches Rentensystem“. Hat die gesetzliche Rentenversicherung noch Zukunft?“ Es war wieder einer der Abende, an dem sich nicht viele Mitglieder beteiligten. Man könnte meinen, dass das Thema nicht von Interesse war, da die Renten für Bürger über 65+ sicher sind. Dennoch war es ein gelungener Abend, sehr umfassend, interessant und aufschlussreich.

Herr Wicher erklärte uns die Statistiken, erzählte uns einiges über die Besteuerung von Renten und Pensionen. Zeigte die Probleme aus dem Arbeitsleben auf, welche Ursachen dazu führten und wie man diese beheben könnte. Er stellte uns die Vorschläge des Sozialverbandes Hamburg vor. Diese

bezogen sich auf die Arbeitslosigkeit, Familienarbeit, bei Erwerbsminderung, zum Rentenniveau und zur Rentenanpassung, um nur einige zu nennen und auch im Vergleich zu Österreich und der Schweiz. Und wie sieht die Lage der Rentnerinnen und Rentner real aus? Gibt es die Altersarmut bereits oder steuern wir zukünftig darauf zu? Die Statistiken beweisen es, es gibt sie. Allein in Hamburg liegt die Quote seit 2015 insgesamt bei 19 % und bei 65 Jahre und älter bei 15,8 %, steigend. Es gibt verschiedene Lösungsansätze, seitens der SoVD und was sie kosten. Es ist an der Zeit, dass die Politik aktiv wird.

Das Zitat von Ernst Reinhardt ist so zutreffend: „Der Ruhestand ist das einzige Lebensalter, in dem alle Menschen gleich sind - bis auf die Höhe der Rente.“

*Der Vorstand*

# Sommerreise nach Zittau

Es war wieder eine sehr schöne und interessante Reise, die Günter Weibchen für uns zusammengestellt hat, selbst für diejenigen, die schon einmal mit dabei waren. Übernachtet wurde in Zittau, treffenderweise im Hotel „Dreiländereck“, denn wir bewegten uns ja in den drei alten Ländern Schlesien, Sachsen und Böhmen. Als Reiseleiter begleitete uns für die vier Tage Herr Jochen Kaminsky, der uns mit viel Sachverstand über die Landschaften, Gebirge und Städte informierte.

Viele interessante Reiseziele erwarteten uns. „Hirschberg“ (Jelenia Góra) im Riesengebirge mit seinen hübschen, bunten Bürgerhäusern am Ring und den gewölbten Laubengängen aus der Barock- und Rokokozeit. Wir besuchten die Gnadenkirche „zum Heiligen Kreuz“. Sie wurde 1709-1718 nach dem Vorbild der Stockholmer Katharinenkirche errichtet, prächtig von aussen und innen. In Brückenburg, am Fuße der Schneekoppe steht die berühmte Kirche Wang. Es ist eine mittelalterliche Stabholzkirche aus Norwegen, die der preußische König Friedrich Wilhelm IV. 1841 erwarb und hier in 1000 m Höhe errichten ließ. Sie wurde im Stil der alten Wikingerschiffe gebaut, d.h. der Bau kommt ohne einen einzigen Nagel aus. Ein weiterer Abstecher führte uns nach Bad Flinsberg. Hier konnten wir die hölzerne Trinkhalle bewundern und auf der Rückfahrt erhaschten wir einen kurzen Blick auf die Burg Tzschocha. Ein ereignisreicher Tag war zu Ende. Im Programm stand: Besichtigung der Stadt Görlitz an der Neiße. Über die Altstadtbrücke erreichte man den polnischen Teil der Stadt. In der Peterskirche erlebten wir ein Konzert der berühmten Sonnenorgel. Diese wurde 1995 nach dem Original der Casparini Orgel (1700) wieder aufgebaut. Die größte der Pfeifen misst 7,82 m. Klar und hell erklangen Vogelstimmen, wie Nachtigall und Kuckuck. Unser Reiseleiter, als Nachtwächter verkleidet, führte uns abends durch Zittau, um uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen. Unterwegs unterhielt er uns mit Anekdoten und lustigen Geschichten. Das Interessanteste sind die Zittauer Fastentücher - einmalig in Deutschland. Das große Fastentuch (8,20 x 6,80 m) sahen wir tags darauf in der Kirche zum Heiligen Kreuz. Es zeigt biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament (aufgetragen in nasser Tuchmalerei, 1472) und diente in der Fastenzeit dazu, den Altarraum von der Gemeinde zu trennen.

Der Besuch von Schloss „Lomnitz“ im ehemaligen



Niederschlesien war für alle ein großes Erlebnis. Das Gut und das Schloss waren bis 1945 im Besitz der Familie Küster. Danach wurde es verstaatlicht und verfiel schließlich zur Ruine. Die Nachfahren der Familie Küster haben ab 1991 das Land mit dem verfallenen Schloß zurückgekauft. Mit Spendern und der Hilfe eines polnischen Partners wurde das Schloß nach jahrelanger Arbeit wieder zu neuem Glanz verholfen. Der ganze Komplex besteht aus dem großen Schloss, kleinen Schloß (Witwenschloß), Hof, Park und Wiesen. In dem kleinen Schloß ist heute ein Hotel mit Restaurant untergebracht. Märchenhaft! Sehr sehenswert ist auch das Zisterzienser Kloster St. Marienthal (gegr. 1234) in der Oberlausitz, an der Neiße. Bei der großen Flut 2010 stieg der Pegel auf 7,60 m, obwohl die Neiße hier nur 76 cm Tiefe mißt. In dem Klostergebäuden stand das Wasser 2,30 m, auch die Kirche hatte unter den Wassermassen gelitten. Heute war von den Schäden nichts mehr zu sehen.

Die Fahrt mit Schmalspurbahn nach Bad Oybin, ein kleiner Kurort im Zittauer Gebirge war das High-Light. Hier am Hang des Berges Oybin (514m) steht eine kleine Bergkirche (1708). Die Malereien sind sehenswert. Als nächstes fuhren wir nach Großschönau, um im Damast-Museum uns die alte Kunst des Webens erklären zu lassen. Nun hat hier auch die moderne Technik Einzug gehalten. Viele Umgebendhäuser konnten wir auf unserer Fahrt in Johnsdorf, Waltersdorf und Lückendorf bestaunen. Anschließend besuchten wir die Ausstellung der „Herrenhüter Weihnachtssterne“ und sahen bei der Herstellung zu. Wir danken Günter für diese schöne und informative Reise.

Bericht und Fotos: I.M.

## Rezept für Oktober 2017

### Lachsfilet mit Kürbiskruste

#### Zutaten für 4 Personen

- 1 Zwiebel
- 1 Stange Lauch
- 3 EL Öl
- 200 g Kürbisfleisch (Hokkaido)
- Salz, Pfeffer
- Zitronenpfeffer oder Abrieb von 1/2 Zitrone
- 100 g Creme fraiche
- 50 g geriebenen Käse (Gouda oder Emmentaler)
- 4 Lachssteaks (à 150 g)
- Saft von 1 Zitrone
- evtl. 1 EL Speisestärke
- 2 Zweige Thymian

#### Zubereitung

Für die Kürbiskruste: Zwiebel fein hacken und Lauch in Ringe schneiden. In einer heißen Pfanne im Öl ca. 3 Min. andünsten. Kürbis auf einer Gemüseribe grob raspeln, zur Zwiebel-Lauch-Mischung geben und bei milder Hitze ca. 5 Minuten mitdünsten. Gemüse mit Salz, Pfeffer und Zitronenpfeffer würzen und mindestens 10 Min. abkühlen lassen. Mit Creme fraiche und Käse mischen. Lachssteaks waschen, trocken tupfen und mit Zitronensaft beträufeln. Mit Salz und Pfeffer würzen. Lachssteaks in eine Auflaufform legen und mit der Kürbismasse bestreichen. Im heißen Ofen bei 180 Grad (Umluft 160 Grad) ca. 20 Min. überbacken. Für eine Soße die austretende Flüssigkeit des Gemüses nach Belieben mit etwas in kaltem Wasser angerührter Speisestärke binden. Mit Thymianzweiglein garnieren. (Dazu schmeckt ein sahniges Kartoffelpüree. Ein sehr leckeres Gericht!)

Christel Müller



## INHALT

### Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Editorial	2
Einladung zur Mitgliederversammlung	2
Rückblick	2
Sommerreise nach Zittau	3
Rezept	3
Titelthema Holthusenbad	4
Restaurant -Tipp	5
Geburtstage	6
Karpfenzeit	6
DVAG-Beratungszentrum	7
Eppendorfer Marktplatz	7
Lesermeinung	8
Ausstellung eines Lebenswerkes	8
Kommunales	9
Veranstaltungen und Termine	10/11

### Winterhuder Bürgerverein

Laternenumzug	12
Nachlese Schinkelplatzfest	13
Gelebte Solidarität	14
Goldbekhaus	15
Schinkelplatzfest	13
Steuer-Tipp	15
Geburtstage	15
Kommunales	16

*Was man ernst meint, sagt man am besten im Spaß.*

Wilhelm Busch

## IMPRESSUM

### der EPPENDORFER der WINTERHUDER

#### Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Schedestr. 2, 20251 Hamburg  
Tel.: 040 / 46 96 11 06  
EBV1875@t-online.de

#### und

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.  
Fiefstücken 24, 22297 Hamburg  
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

#### V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt, Jenspeter Rosenfeldt

#### Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen, Oliver Lay

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

#### Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 10.000 Exemplare im Abonnement und Auslage. Jahresabonnement EUR 24,00.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

#### Verlag:

Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg  
Tel.: 040 / 45 36 06

#### Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06  
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Ulla Kleinfeld, Tel. 040 / 54 76 57 58

#### Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Für Mitglieder des EBV ist der Kaufpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Es gilt die Preisliste vom August 2017

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bank-Verbindung?**

**Bitte informieren Sie uns!**

# Pinkifizierung Holthusenbad am 11. Oktober 2017

## - Aktion des Kinderhilfswerkes Plan zum Weltmädchentag 2017 -

Am Mittwoch, den 11. Oktober, dem Weltmädchentag, werden das Altonaer Rathaus, die Petri-Kirche und das **Holthusenbad** in Eppendorf in Pink leuchten – und nicht nur in Hamburg, in ganz Deutschland erstrahlen bekannte Gebäude und Wahrzeichen in Pink. Mit dieser einzigartigen Aktion macht die Kinderhilfsorganisation Plan International mit ihren ehrenamtlichen Aktionsgruppen bundesweit auf die Situation von Mädchen in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerika aufmerksam.

Auf Initiative von Plan International riefen die Vereinten Nationen (UN) 2011 den Weltmädchentag aus. Mit der Bewegung „Because I am a Girl“ setzt sich Plan welt-

weit für die Rechte von Mädchen ein, damit diese die gleichen Chancen erhalten wie Jungen. Mit der Farbe Pink will Plan ein Zeichen setzen. Das kräftige Pink der „Because I am a Girl“-Bewegung hat eine starke Signalkraft und vermittelt Lebensfreude und Mut zur Offensive – genau das, was viele Mädchen motivieren kann, für ihre Rechte einzustehen.

*Marion Bauer*



So soll es aussehen, das Holthusenbad in Pink angestrahlt für den Weltmädchentag 2017

### Pink ist für alle da!

**Because I am a Girl** ist Plans weltweite Bewegung für Mädchen, mit der sich in allen 71 Plan-Ländern für die Rechte von Mädchen eingesetzt wird. Mädchen sollen mindestens neun Jahre zur Schule gehen können oder eine vergleichbare Bildung erhalten. Mädchen werden allzu oft, nur weil sie Mädchen sind, benachteiligt und diskriminiert. Durch die globale Bewegung und die damit einhergehenden Aktionen soll auf diese Situation aufmerksam gemacht werden. Dazu gehört unter anderem, dass zum Welt-Mädchentag am 11. Oktober Gebäude und Objekte weltweit pink beleuchtet werden. Kampagnenziele, -strategien und -design von Because I am a Girl sind international einheitlich, um den größtmöglichen Wiedererkennungswert zu erzeugen. Das kräftige Pink ist, neben Weiß und Blau, eine der drei Kampagnen-

Farben, und wurde erstmals 2012 zum weltweiten Kampagnenstart zur Beleuchtung von Gebäuden eingesetzt. Seitdem setzt Plan International jedes Jahr zum Welt-Mädchentag ein leuchtendes Zeichen: Nicht nur in Deutschland, sondern auch international erstrahlen Objekte und Wahrzeichen in kräftigem Pink.

#### Warum Pink?

Plan ist sich darüber bewusst, dass die Farbe Pink beziehungsweise Magenta stark mit Mädchen assoziiert wird. Deswegen wurde sie als Hauptfarbe der Kampagne ausgewählt. Gleichzeitig will man mit den Inhalten der Kampagne der Farbe eine neue Bedeutung geben: Das kräftige Pink von Because I am a Girl hat eine starke Signalkraft und vermittelt Power, Lebensfreude und Mut zur

Offensive. Mädchen sollen darin gestärkt werden, gemeinsam mit anderen die Initiative zu ergreifen und sich für die Wahrnehmung ihrer Rechte einzusetzen.

#### Pink ist nicht gleich „Mädchen-Klischee“

Mit diesen Inhalten tritt Plan den verbreiteten Rollenklischees vom „schwächeren Geschlecht“ deutlich entgegen und lehnt eine Reduzierung von Mädchen und Frauen ebenso wie von Jungen und Männern auf stereotype Rollenzuschreibungen ab. Deshalb setzt sich Plan gegen eine klischeebehaftete Verwendung der Farbe Pink ein: Alle Menschen sollten ohne Vorurteile pink tragen können, unabhängig von Geschlechtsidentität, Alter und Wohnort. Schließlich war Pink nicht immer so stark mit Mäd-



chen verknüpft: Bis Anfang des 20. Jahrhunderts war Rosa eine Farbe für Jungen und Blau für Mädchen. Rosa wurde als eine entschlossenerere und stärkere Farbe betrachtet, während Blau für Anmut und Zartheit stand. Dies änderte sich erst in den 1920er Jahren, als Blau die Farbe der Arbeits- und Männerwelt wurde.

Außerdem wird Pink nur in einigen Ländern mit der Verniedlichung von Mädchen assoziiert: In Lateinamerika tragen zum Beispiel sowohl Männer als auch Frauen pink – weil sie die Farbe schick finden. In Indien und den USA hat die Initiative „Pink Ribbons“ eine pinke Schleife als Symbol im Kampf gegen Brustkrebs. Im Männersport wird Pink zur Erzeugung von Aufmerksamkeit benutzt. Die französische Rugby-Mannschaft „State Français“ trägt pinkfarbene Trikots und hat Pink als Vereinsfarbe. Auch die neuen Auswärtstrikots von Real Madrid sind pink. Die „Gulabi Gang“ wurde von Frauen in Indien mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Frauen eine Stimme zu geben und sie über ihre Rechte aufzuklären. Heutzutage hat die Bewegung über 140.000 Mitglieder. Die Frauen tragen pinke Gewänder – und Stöcke.





## WOLFFHEIM & WOLFFHEIM

### IMMOBILIEN

**Nachbarschaft, die:** Räumliche Nähe, eigenes Wohnumfeld; i. d. R. auf Menschen bezogen; Vertrautheit; positiver Wert im menschlichen Zusammenleben; gut, wenn man angenehme Nachbarn hat; Umschreibung für gegenseitige Hilfe und Unterstützung; kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolffheim

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)



## Das Restaurant-Kleinod „Da Elena“ in Eppendorf

Das Restaurant Italiano hat 7 Tage die Woche geöffnet. Mittagstisch gibt es von montags bis freitags in der Zeit von 12-15 Uhr. Es sind täglich wechselnde Mittagsmenüs, die angeboten werden, alles unter EUR 10,—. Am Abend ab 18.00 Uhr bis open end gibt es diverse Gerichte, angefangen von Vorspeisen über Pizza und Pasta bis hin zu Fleisch und Fisch. Auch Samstags und Sonntags ist das Restaurant ab 17 Uhr bis open end für die Gäste da. Im Sommer lädt die kleine Terrasse zum Verweilen, zum Essen und Genießen ein. Bei Elena fühlt man sich gut aufgehoben, leckere Gerichte und preiswert, liebevoll eingerichtetes Restaurant. Jeder Gast wird sehr herzlich begrüßt und persönlich von der „Chefin“ bedient.

In der Küche bereitet ihr Koch die köstlichen Speisen zu. Sie erzählte mir, dass sie bereits Anfang Juli ihr 4-jähriges Jubiläum feiern konnte. Viele Freunde, Gäste und Anwohner hatten mit ihr gefeiert. In der Rothenbaumchaussee hatte sie vor einigen Jahren ihr gutgehendes Restaurant aufgeben müssen. Nun hat sie sich hier in Eppendorf etabliert. Sie hat keine Laufkundschaft, das liegt an der Lage, weil keine Parkplätze – außer für Anwohner – vorhanden sind und auch von der Tarpenbekstraße ist das Restaurant nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Ihre Gäste von früher kommen immer noch zu ihr, auch viele Anwohner der Geschwister-Scholl-Straße sowie Ärzte, Studenten und andere Mitarbeiter des UKE. Natürlich auch einige Bewohner aus den umliegenden Apartmenthäusern. Man fühlt sich gut aufgehoben und wird stets mit einem freundlichen Lächeln begrüßt. Manchmal muss man mit der „Nase“ darauf gestupst werden, um zu erkennen, dass auch in den Eppendorfer Nebenstraßen Kleinode verborgen sind.

B.S.





## Wir gratulieren zum Geburtstag!

### Oktober

- 10.10. Uwe Högel
- 11.10. Wolfgang Hagemann
- 12.10. Hannelore Krohn
- 15.10. Matthias Dietrich
- 15.10. Karin Reinholz
- 15.10. Hartwig Mühlhausen
- 17.10. Dr.Jens-Peter Wätke
- 18.10. Stefan Dahncke
- 19.10. Renate Tiltmann
- 20.10. Bernd Heim
- 22.10. Charlie Brummund
- 22.10. Anneliese Wüste
- 23.10. Dr. Bernhard Dufner
- 26.10. Klaus Leischulte
- 26.10. Prof. Dr. Oliver Klante
- 26.10. Inge-Marie Dufner
- 28.10. Hans-Joachim Torke

### November

- 1.11. Margaret Wlassak
- 5.11. Christoph Lehmann
- 5.11. Jan Königer
- 6.11. Inge Hobusch
- 9.11. Thomas Domres



## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06  
Zuweg Hintereingang Schedestr.  
im Souterrain

### www.ebv.info-eppendorf.de

den Link „Bürgerverein“ klicken. Zur Zeit sind die neuen Ausgaben unserer Zeitung „der Eppendorfer/der Winterhuder“ noch nicht online nachzulesen. Wir sind bei der Umsetzung.

### E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de  
Anzeigen@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank  
IBAN: DE42200400000325800100  
BIC: COBADEFFXXX

### Vorstand:

#### 1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

040/513 33 34  
B.Schildt@EBV1875.de

#### 2. Vorsitzender: Günter Weibchen

040/520 82 63  
G.Weibchen@EBV1875.de  
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

#### 1. Schriftführerin: Marianne Dodenhof

040/47 53 65  
M.Dodenhof@EBV1875.de  
Korrespondenz, besondere Anlässe

#### 2. Schriftführerin: Monika Körschner

040/48 17 50  
M.Koerschner@EBV1875.de  
Protokolle, Festaussschuss

#### Schatzmeister: Heinz Lehmann

040/46 47 46  
H.Lehmann@EBV1875.de  
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs

### Beisitzer:

#### Ekkehard Augustin

040/35 99 94 03  
E.Augustin @EBV1875.de  
Kommunales

#### Irene Müller

040/48 84 43  
I.Mueller@EBV1875.de  
Festaussschuss, besondere Anlässe

#### Herma Rose

040/48 72 05  
Glückwünsche

#### Ernst Wüsthoff

0171/81 777 88  
E.Wuesthoff@EBV1875.de  
besondere Anlässe

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...  
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.



## Wir begrüßen neue Mitglieder

**Mathias Schmidt  
Gaedeachsenweg**

Bei uns sind Sie herzlich willkommen !



## Es ist Karpfenzeit!



**Am 20. Oktober (Freitag) fahren wir nach Reinfeld**  
(Reservierung ca. 13.00 Uhr).

**Treffpunkt:** U1 Kellinghusenstr. um 11.30 Uhr. Wir fahren mit der U1 bis Hauptbahnhof. Von Gleis 6 im Abschnitt A-C fährt der RE 8 um 12.04 Uhr Richtung Lübeck ab. Es besteht die Möglichkeit, ab Reinfeld-Bahnhof mit dem Bus 8170 um 12.45 Uhr bis Forsthaus Bolande (Restaurant) zu fahren (Richtung Bad Oldesloe). Ich bitte um verbindliche tel. Anmeldung bis zum **16. Oktober** unter 040/513 33 34. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie Karpfen (blau) oder andere Gerichte wünschen!

Reinfeld liegt ausserhalb des Großbereiches, daher fallen anteilige Fahrtkosten an. Ich freue mich, über rege Beteiligung.

B.S.

## MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) \_\_\_\_\_

BIC (8-11 Stellen) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Wir trauern um unser Mitglied

**Herrn Prof. Dr. med.  
Jörg Draeger**

**Wir werden dem Verstorbenen ein  
ehrendes Andenken bewahren.**

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den  
Angehörigen.



# Neues DVAG-Beratungszentrum in Eppendorf



Peer Dietrich

Bereits am 30. April fand die Eröffnung des ersten Hamburger Beratungszentrums der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG) statt, „Der Eppendorfer“ berichtete ausführlich in der Mai-Ausgabe. Das Interesse der Verbraucher war groß, sodass im Juli ein ausführliches Gespräch mit DVAG-Regionaldirektionsleiter Peer Dietrich und dem Eppendorfer Bürgerverein stattfand, um mehr über das dortige Beratungsangebot zu erfahren.

Finanzexperte Peer Dietrich leitet gemeinsam mit Thomas Grüter das DVAG-Beratungszentrum in der Eppendorfer Landstraße 70. Dort wird rund um die Themen finanzielle Absicherung und Vorsorge beraten. Ein Geldautomat und Kontoauszugsdrucker der ehemaligen Deutsche Bank-Filiale steht den Kunden auch weiterhin zur Verfügung. Peer Dietrich ist gelernter Bankkaufmann und seit seinem 24. Lebensjahr als selbstständiger Vermögensberater tätig. Im Beratungszentrum in Eppendorf, einem der zwei neuen Beratungszentren in Hamburg, arbeiten vier

fest angestellte Mitarbeiter im Service und 15 selbstständige Vermögensberater. Termine werden in den Beratungsräumen, aber auch beim Kunden zu Hause wahrgenommen. Mit jedem Kunden werden nach einer Analyse der Ziele und Wünsche auf ihn angepasste Lösungsvorschläge erarbeitet, um die bestmögliche Entscheidung für dessen finanzielle Zukunft zu treffen. Jeder erhält ein auf seine Bedürfnisse und Möglichkeiten maßgeschneidertes Angebot, das kostenfrei und unverbindlich für ihn erarbeitet wird. „Denn Vermögensberatung ist auf gegenseitiges Vertrauen angewiesen“, sagt Vermögensberater Peer Dietrich.

Die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) ist Deutschlands größte eigenständige Finanzberatung. Das Unternehmen wurde 1975 von Dr. Reinfried Pohl gegründet und wird seit 2014 in zweiter Generation von Andreas Pohl als Vorstandsvorsitzenden geführt. Rund sechs Millionen Kunden werden von bundesweit von über 3.400 Direktionen und Geschäftsstellen betreut. Gemäß dem Leitbild der DVAG „Vermögensaufbau für jeden.“ ist es das Anliegen, Menschen aller Einkommensschichten in finanziellen Angelegenheiten und Fragen rund um Vermögens-

aufbau, Vorsorge und Absicherung die richtigen Empfehlungen zu geben. Regelmäßig wird die DVAG für ihre qualitativ hochwertige Beratung und die hervorragenden Jobperspektiven von unabhängigen Instituten ausgezeichnet. Auch in der Aus- und Weiterbildung ist die Deutsche Vermögensberatung bestens aufgestellt. Schulabsolventen können sich unter anderem für eine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen oder ein duales Studium in Kooperation mit der Fachhochschule der Wirtschaft in Marburg bewerben. Auch Quereinsteiger haben die Möglichkeit, den Job des Vermögensberaters näher kennenzulernen – im Haupt- wie im Nebenberuf.

Peer Dietrich sagt abschließend: „Unsere Kunden haben stets einen persönlichen Berater an ihrer Seite. Unsere Mitarbeiter überzeugen durch ihre fachliche Finanzkompetenz. Deshalb können sie auch viel erwarten. Es kommt nicht auf die Höhe des Einkommens an. Jeder kann von unserem ganzheitlichen Konzept profitieren und seinen finanziellen Vorteil durch uns nutzen.“ Wir danken Herrn Dietrich für das ausführliche und interessante Gespräch. **B.S.**

Quellennachweis: DVAG

## Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes - wie geht es weiter?

Am 15. September wurden nun die zusammengefassten Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 14. Juli

### in der Planungswerkstatt I vorgestellt.

Der Saal war erneut sehr gut gefüllt und es schienen sehr viele Gäste anwesend zu sein, die die erste Veranstaltung im Juli noch nicht besucht hatten. Die Auftaktveranstaltung hatte einen sehr bunten Mix an Vorschlägen ergeben. Es galt nun, diese sachlich zu sortieren und in Konzeptvorschlägen einzuarbeiten.

Daraus ergaben sich drei verschiedene und hochinteressante Alternativen.

Die erste ist relativ einfach zu beschreiben. Sie sieht vor, die Mittelinsel der Bushaltestelle abzureißen und die Haltestellen, dimensioniert für zwei Gelenkbusse, also 42m, jeweils an den rechten Fahrbahnrand zu verlegen. Der Gehweg soll 5m breit werden und sowohl von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. In der Ludolfstraße ist der vorhandene Radweg für beide Fahrrichtungen gedacht.

Der Kern der zweiten Alternative ist eine Art Busbahnhof auf der heutigen Mittelinsel des nördlichen Eppendorfer Marktplatzes. Also zwischen Heinickestr. und Haynspark. Da die Busse bekanntlich die Türen auf der rechten Seite haben, müssen diese die Haltestelle dann im Linksverkehr an- und abfahren.

Dabei diese dann auch umrunden. Ein KFZ-Verkehr ist hier dann nicht mehr möglich, darum wird der dann geradeaus im Gegenverkehr mit einer Fahrspur durch die Ludolfstraße geleitet. An der Ecke Heinickestr. soll eine Fuß- und Radfahrerquerung eingerichtet werden. Die Heinickestraße erhielte eine Fahrspur Richtung Schottmüllerstraße und eine nach Winterhude. So würde die Zusammenführung der Verkehrsströme, die sich zur Zeit am Eppendorfer Marktplatz treffen, in den Bereich zwischen Hahnemannstraße und Kirche verlegt. Auch wäre ein komplexer Umbau nötig.

An der Stelle der jetzigen Haltestelle entstünde durch den Abriss der Mittelinsel viel mehr Platz für einen breiten Geh- und Radweg.

Die dritte Alternative setzt voraus, den KFZ-Verkehr aus Richtung Hoheluft nicht mehr über Schottmüllerstraße und Martinistraße Richtung Winterhude zu führen, sondern über die Tarpenbekstr. und den Lokstedter Weg. Die Ludolfstraße soll dann für den Gegenverkehr komplett geöffnet werden.

Dazu sollen zwei Fahrspuren Richtung Lokstedt und eine Richtung Winterhude eingerichtet werden.

Die Bushaltestellen werden auch hier an den rechten Fahrbahnrand verlegt, wie in der Variante I.

Dazwischen liegen zwei gegenläufige Fahrspuren. Es bleibt dennoch so viel Platz, dass ein 8m breiter Fußweg eingerichtet werden kann. Da der gesamte KFZ-Verkehr aus der Schottmüllerstraße wegfliehe, können Radfahrer diese beiden Spuren ungefährdet benutzen. Ecke Heinickestr. wird eine Querung für Fußgänger eingerichtet. Der nördliche Teil des Marktes wird so gestaltet, dass nur die an- und abfahrenden Busse hier durch können. Der restliche Verkehr aus der

Eppendorfer Landstraße kann hier nicht durch, dafür wird am Ende eine Wendeschleife mit Parkmöglichkeiten eingerichtet und in die Heinickestraße gelenkt. Das gibt die Möglichkeit, auf dieser großen Fläche etwas Attraktives für das Eppendorfer Leben zu errichten. Also endlich wieder einen wirklich lebendigen und attraktiven Ortskern!

Auch hier wird der



Bereich zwischen Hahnemannstraße und Kirche neu gestaltet.

**Man darf gespannt sein, welche Variante die Oberhand gewinnen wird. Dazu gibt es Gelegenheit in der Planungs-Werkstatt II:** Varianten diskutieren - Verständigung erzielen am 24. November. Es wird sicher wieder eine spannende Diskussion. Wir werden weiter berichten

HHH



**Bestattungsinstitut St. Anshar**  
**Adolf Imelmann & Sohn**  
 GmbH & Co. KG

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**  
 Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

**Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21**

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude  
 Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

# Radfahrer, Franzbrötchen und sonstige Erkenntnisse

Die Eppendorfer und Winterhuder kennen alle das Problem: Das Rad. Wo kann ich mein Rad anschliessen, finde ich es auch zwischen anderen Rädern wieder, ist mein Rad überhaupt noch da? Und dann gibt es da noch die Radfahrer als Völkchen für sich. Um jeglichen Missverständnissen vorzubeugen: Ich habe nichts gegen Radfahrer, ich fahre selbst auch gelegentlich mit dem Rad. Wenn mich die anderen lassen, da habe ich allerdings auch schon meine Erfahrungen gemacht! Selbstverständlich handelt es sich meist um Ausnahmen, aber es ist schon zum Teil ein Erlebnis, an dem ich Sie, liebe/r Leser, gerne teilhaben lassen möchte.

Wissen Sie, ich bin froh, dass ich überhaupt noch lebe! Sowohl als Fußgängerin, als auch als Radfahrerin. Und übrigens auch, wenn ich mit dem Auto unterwegs bin. Da haut einen schon mal der eine oder andere Radfahrer auf's Dach, wenn man sich vorsichtig an eine Kreuzung herantastet und irgendwann logischerweise auf dem Radweg steht. Auch gegen die Scheibe spucken wird gerne genommen. Von wüsten Beschimpfungen mal ganz zu Schweigen. Aber das ist ein anderes Thema.

Zunächst ein Ereignis, was ich als Fußgängerin erleben durfte: Kürzlich verließ ich EDEKA in der Eppendorfer Landstraße

mit vollen Taschen und wollte einfach nur nach Hause. Ich freute mich auf den leckeren Kuchen und einen ordentlichen Kaffee gemütlich auf dem Balkon. Ich konnte ja nicht ahnen, dass ein anbrausender, pöbelnder Radfahrer mir einen Strich durch die Rechnung machen würde. Schön von weitem rief er: „Ey Oma, geh gefälligst aus dem Weg!“ Mit einem Affentempo fuhr er direkt auf mich zu. Er hatte Kopfhörer auf und zeigte mir dann auch noch den „Stinkefinger“. Alleine schon „Ey Oma...“ hat mir den Kuchen vermiest. Ich bin übrigens vierundfünfzig Jahre alt.

Empört blickte ich dem wildgewordenen Biker hinterher. Ich wollte erst noch etwas Unfeines rufen, aber heutzutage ist man ja nie sicher, ob das nicht mit einem Messerangriff oder ähnlichen Attacken quittiert wird. Außerdem hätte er es wegen der Kopfhörer ja sowieso nicht gehört. Ist auch schon fast ein Phänomen, dass viele Radfahrer laute Musik auf dem Rad hören, den Lenker mit den Knien halten und dann auch noch Fußgänger und Autofahrer anbrüllen können, finden Sie nicht? Ich versuchte also, meinen Weg weiter fort zu setzen, als ich vor der Bäckerei Junge beobachtete, wie der wildgewordene Radfahrer - mit einem Franzbrötchen in der Hand bewaffnet - ver-

suchte, auf sein tolles Rad zu steigen. Normalerweise würde ich bei solch engagierten Fahrern denken, die können artistische Höchstleistungen und schmeißen sich gleich auf den Sattel ohne die Füße überhaupt anheben zu müssen. Aber ich habe mich offenbar getäuscht, denn der junge Mann kletterte hilflos auf seinem Rad herum und versuchte nun, mit einer Hand den Lenker gerade zu halten. Auf dem Fußweg wohl gemerkt. Ich konnte dann natürlich doch nicht meinen Mund halten und zischte: „Ey Opa, geh mal aus dem Weg!“ Natürlich habe ich mich das nur getraut, weil ich gesehen habe, dass der junge Mann ungefähr fünfzehn Jahre alt sein könnte, und ich dann hoffentlich keine körperlichen Angriffe befürchten sollte.

Erst recht nicht mit einem Franzbrötchen in der Hand, das schien ihn schon zu überfordern. Ich stellte also meine Taschen ab, hielt sein Rad fest und der pubertierende Angeber konnte - sogar mit Franzbrötchen - aufsteigen. Weg war er, kein Danke, aber Gott sei Dank auch keine weiteren Beschimpfungen....

Na dann, gute Fahrt!

Fazit: Nicht alles was brüllt, ist auch ein Löwe.

Kirsten Reuter

## MITTEN IN EPPENDORF

# Ein Lebenswerk wird ausgestellt

Herr Hans Rudolf Uthoff lebt seit vielen Jahren in Eppendorf und ist ein großer Fotojournalist in unserer Stadt. In diesem Jahr am 23. August feierte er seinen 90. Geburtstag. In dem Cafe Galerieka, an der Ecke Ludolfstr./Kellinghusenstr., gegenüber der Hochzeitskirche, zeigt Herr Uthoff Ausschnitte aus seinem Lebenswerk. Die Ausstellung endet am 30. Oktober 2017.

Herr Uthoff gehört zur Elite der deutschen Fotografen! So hat es der ehemalige Bundespräsident Gauck im letzten Jahr gesagt, auf einer Soiree im Schloss Bellevue in Berlin zu der H.Uthoff eingeladen war. Sein Fotoschatz ist unermesslich groß, sein Archiv umfasst über 800.000 SW- und Farbfotos aus 120 Ländern, die Herr Uthoff bereist hat und alle Bilder haben eine Geschichte.

Es sind oft eigenwillige Fotos, die weltweit auf vielen Ausstellungen gezeigt und in mehreren Büchern veröffentlicht wurden. Herr Uthoff zeigt mit seinen Fotos nicht nur die Wirklichkeit, sondern auch das

Verborgene, das Geheimnisvolle und das Einmalige. Es ist eine Kunst und sie löst bei jedem Menschen eine andere Empfindung aus. So erging es mir beim Betrachten der Fotos. Herr Hans Rudolf Uthoff erlebte bei der Ausübung seines Berufes Mögliches, aber auch Unmögliches. Hier einige Auszüge: Er verbrannte sich die Hand an einem Pulverblitz, als er hoch auf der Leiter stand, um Kaiserin Soraya und Konrad Adenauer zu fotografieren. Ein anderes Mal aß er tapfer Giftschlangensuppe mit den Gastgebern oder fuhr mit dem Schlitten bei 45 Grad minus am

Polarkreis mit den Lappen und mußte viel Alkohol trinken, um nicht zu erfrieren. In New York bestieg Herr Uthoff das Dach des damaligen World Trade Center (1973) und fotografierte aus 417 m Turmhöhe die Stadt, obwohl er unter extremer Höhenangst litt.

Es ist ein Genuss, sich diese Fotos anzusehen, sie wecken Erinnerungen, lassen Staunen und das eine oder andere Lächeln huscht über das Gesicht des Betrachters. Die Ausstellung im Café Galerieka ist kostenlos. Hier können Sie auch gut frühstücken, Kaffee und Kuchen genießen oder bei einem Kännchen Tee die Seele baumeln lassen.

Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10-18 Uhr und am Wochenende von 10-19 Uhr geöffnet.

Kommen Sie, lassen Sie sich inspirieren, es lohnt sich.

Der Eppendorfer Bürgerverein gratuliert Herrn Hans Rudolf Uthoff zu dieser einmaligen und exquisiten Fotoausstellung. Wir wünschen Ihnen, sehr geehrter Herr Uthoff, viele gesunde Jahre und auch Zeit, damit Sie Ihre kühnen Träume noch verwirklichen können. Redaktion



## Fußverkehrsstrategie Hoheluft Ost

Das mit der Vorbereitung der Planung beauftragte Büro erläutert die Geschichte der Planung seit Februar 2017 und stellt dann einige Empfehlungen vor, die als Anregungen verstanden werden sollen.

Da einige beteiligte Bürger sich mehr Platz für Kinder und Jugendliche für Freizeitaktivitäten wünschen, empfiehlt das Büro, ein paar Kreuzungen des Abendrothweg mit anderen Straßen zu Flächen umzugestalten, auf denen Aktivitäten in der Freizeit möglich sind. Eine dieser Kreuzungen befindet sich bei einem Spielplatz. Diese Empfehlung beruht darauf, dass im Abendrothweg nur wenig und eher langsamer Verkehr herrscht. Ferner wird Längsparken statt Quersparken empfohlen.

Die Kreuzung des Falkenried mit dem Eppendorfer Weg könnte zu einem kleinen Kreisverkehr umgestaltet werden, der der Zeichnung zufolge allerdings an zwei Ecken zu Lasten des Fußwegs gehen würde.

Die eigentlichen Problemschwerpunkte wurden in Straßen zwischen Hoheluftchaussee und Falkenried identifiziert sowie teilweise im Lehmweg und im Eppendorfer Weg.

Ein Bürger trug ein paar Rahmeninformationen bei, zu denen der Hinweis gehörte, dass während des Untersuchungszeitraums eine Reihe von Parkplätzen durch Sielbau und andere Baumaßnahmen nicht zur Verfügung standen und dadurch für einen sonst nicht bestehenden Parkdruck sorgten, sowie die Beobachtung, dass zwei der Spielplätze zwar frequentiert werden, aber nicht so intensiv, wie es den Wünschen nach der Fall sein sollte. Dabei wies er auch auf das Problem hin, dass auch breite Fußwege gerade in der jetzigen Jahreszeit durch Blätter und Regen sehr glitschig werden und dieses Problem durch das Konzept nicht behoben werden kann, aber entscheidend sein wird.

Leider waren die Bürger aus Hoheluft Ost nicht sehr zahlreich vertreten.

## Wohngebiet Faaßweg

Aufgrund eines Schreibens eines Anwohners, der darauf hinweist, dass im Faaßweg mehrere Familien mit kleinen Kindern wohnen, die gefährdet werden, befaßt sich der Regionalausschuß Eppendorfer Winterhude mit der Gefahrensituation im Gebiet der Heiligwiese.

Der Anwohner macht darauf aufmerksam, dass von der Kellinghusenstraße in den Faaßweg abgelenkt und dieser schnell durchfahren wird - daher die Gefährdung kleiner Kinder.

Der Ausschuß beschließt, dass die Polizei die Situation prüfen soll.

## FORUT feiert 30. Jubiläum im Guttemplerhaus Eppendorf

FORUT, die Entwicklungshilfeorganisation der deutschen Guttempler, wird 30 Jahre alt, und das soll natürlich gefeiert werden, und zwar am 3. Oktober im Guttemplerhaus Eppendorf.

Vormittags findet der offizielle Festakt statt, an dem Vertreter des Vorstandes von IOGT International, der Vorstand und Mitglieder der deutschen und schweizerischen Guttempler sowie Vertreter der Realschule in Buchholz, die Schulprojekte von FORUT in Guinea-Bissau tatkräftig mit Spenden unterstützt und das Leben der dortigen Kinder in den Lerplan der 5. Klassen integriert hat, teilnehmen. Ulrike Marcusson, Mitbegründerin von FORUT Deutschland und ehemalige Vorsitzende, wird die Festrede halten. Der offizielle Teil endet mit einem afrikanischen Mittagessen. Ab 14 Uhr sind auch alle BürgerInnen eingeladen, bei einem offenen Nachmittag im Guttemplerhaus mitzufeiern. Vor dem Haus erwartet Sie ein Verkaufstand mit afrikanischem Kunsthandwerk, im Haus wird die Ausstellung der afrikanischen Kunstwerke von Christine Kalema zu sehen sein mit der Möglichkeit, Stücke daraus ebenfalls käuflich zu erwerben.

Der Erlös geht an die ugandische Rehabilitationseinrichtung „Hope and beyond“.

Auf Stellwänden informiert FORUT über seine derzeitigen Schul-Projekte in Guinea-Bissau. Eine afrikanische Band wird für ein „afrikanisches feeling“ sorgen.

Und die Eppendorfer Guttempler bieten ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen an, wie immer kostenlos. Vielleicht haben Sie sogar Lust, einige afrikanische und internationale Lieder zu singen? Zwischen 17 und 18 Uhr wird die Veranstaltung ausklingen.

Mehr Informationen zur Arbeit von FORUT finden Sie unter [www.forut.de](http://www.forut.de)

*Guttemplerhaus Eppendorf - für den Beirat - Karin von Kamptz - Tel. 04103 7031945 Email: [karin@vonkamptz.name](mailto:karin@vonkamptz.name)*

### Bezirksversammlung beschließt am 14. Sept. 2017

Die Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen erhält für die Errichtung eines Musikkraumes im Hochbunker Löwenstraße aus bezirklichen Sondermitteln € 41.630,—.

### Kommunale Termine Oktober 2017

Die nächste Sitzung der Bezirksversammlung ist am **12. Oktober** und der Regionalausschuß tagt am **6. November**. Beide Sitzungen beginnen jeweils um 18.00 Uhr und finden im großen Sitzungssaal in der Robert-Koch-Straße 17 statt. *Ekkehard Augustin*

### Kreuzung Lehmweg mit dem Falkenried bzw. der Klosterallee

Der Bürger, der die Gefahrensituation vor den Sitzungsferien eingebracht hatte, berichtet, dass in den Schulferien eine Verkehrsmessung stattgefunden hat, die aufgrund des Zeitpunkts die Gefährdung nicht korrekt gemessen haben kann.

Auch andere Unzulänglichkeiten trägt der Bürger vor.

Vorstellbar könnten ein kleiner Kreisverkehr oder die Verschiebung des Fußwegs in die Parkbuchten sein.

Da jedoch kein Vertreter der Polizei zur Sitzung kommen konnte, schlägt der Bürger vor, diesen Punkt zu vertagen - der Regionalausschuß stimmt zu und beschließt die Vertagung.

*Ekkehard Augustin*

### 140 Jahre Parkfriedhof Ohlsdorf

Der Tag des Friedhofs begann mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich über die verschiedenen Bestattungsformen zu informieren. Auch die Logenbrüder und -schwestern trafen sich in Ohlsdorf, um die Grabstellen ihrer verstorbenen Freimaurer zu besuchen. Viele Bereiche des Friedhofs waren anlässlich dieses Tages extra beschildert worden. Vom Kuratorium wurden über 60 Künstler ausgesucht, die ihre Werke zeigten. Beginnend mit Malereien, Skulpturen, Grafiken, Keramiken, Glaskunst und vieles mehr. Im Museum des Ohlsdorfer Friedhofes erhält man Informationen über die auf dem Friedhof beigesetzten Prominenten, außerdem Pläne, Dokumenten und Zeichnungen über mehr als 130 Jahre Friedhofsarbeit. Ein buntes Unterhaltungsprogramm wurde veranstaltet, auf dem größten Parkfriedhof der Welt. Mit einem Hubsteiger hatte man einen großen, weiten Überblick über das gesamte Friedhofs-gelände. Zur Unterhal-



tung spielte eine Gospelband. Es gab spezielle Führungen und es wurden Kutschfahrten über den Friedhof angeboten. Die Infostände informierten darüber, welche Blumen man pflanzen sollte zu den unterschiedlichen Jahreszeiten und welche Bedeutung sie einnehmen. Auch für Kaffee und Kuchen, Getränke jeglicher Art und Herzhaftes war gesorgt worden. Als das Wetter ungemütlich wurde, schwang ich mich auf meinen Drahtesel und fuhr nach Hause. *B.S.*

### Eine Begegnung im Kellinghusenpark...

Freitagnachmittag, ich wohne im Woldsenweg und bin auf dem Weg zur U-Bahn, durch den Kellinghusenpark natürlich. Zwei Mädchen, ca acht bis zehn Jahre kommen mir händchenhaltend und fröhlich hüpfend entgegen. Eine von den beiden hat einen kleinen Stapel Papier im Arm. Und wie sie an mir vorbeihüpfen schnappe ich einen Satz auf: „...wir müssen noch an anderen Ecken welche aufhängen.“ Später, auf meinem Rückweg entdeckte ich dieses Poster.

Meinen Respekt und ein ganz herzliches Dankeschön an Elisa und Ylra, ich kenne sie beide nicht, für ihr, wie nennen wir es heute, bürgerliches Engagement für das Gemeinwohl. Und es muss ihnen auch noch einen Heidenspass gemacht haben, so wie sie fröhlich den Weg entlanghüpfen sind.

*Mit herzlichen Grüßen  
Jens-Peter Rechtenbach*



# KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstfest - festliche Musik für Orgel und Trompete  
31. Oktober, 10 Uhr m. **Pfarrer Hawighorst**  
Ludolfstraße 66  
20249 Hamburg  
Tel. 040 / 47 79 10  
[www.st.johannis-eppendorf.de](http://www.st.johannis-eppendorf.de)

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
**Pastor Thomas**  
Martinstraße 33  
20251 Hamburg  
Tel. 040 / 48 78 39  
[www.st-martinus-eppendorf.de](http://www.st-martinus-eppendorf.de)

**St. Markus – Hoheluft**  
**Pastorin Christine Halesch**  
Heider Straße 1  
20251 Hamburg  
Tel. 040 / 807 93 98-10  
Fax -19  
[www.st-markus-hh.de](http://www.st-markus-hh.de)

**St. Anshar-Kirchengemeinde**  
31. Oktober, 16.00 Uhr  
Lutherische Messe zum Reformationstag  
Tarpbekstraße 107  
20251 Hamburg,  
Tel. 040 / 46 19 04  
[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)

**Hauptkirche**  
**St. Nikolai am Klosterstern**  
Knut Terjung trifft Kristina Erichsen-Kruse  
**Weißer Ring e.V., am 9. Oktober**, 18.30 Uhr mit freundlicher Unterstützung v. Weinhaus Gröhl  
Reformations- und Kindergottesdienst 31. Oktober, 10.00 Uhr  
**„Am Anfang war die Mystik“**.  
Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter **m. Kantorei St. Nikolai**  
Harvestehuder Weg 118  
20149 Hamburg  
Tel. 040 / 44 11 34-0  
[www.hauptkirche.stnikolai.de](http://www.hauptkirche.stnikolai.de)

**Neuapostolische Kirche**  
Kirchengemeinde  
Abendrothsweg 18  
Kirchenverwaltung  
Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
[www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)

**Evang.-method. Kirche**  
Martinistr. 49  
(Bethanien-Höfe)  
Tel. 79 69 78 05  
[www.emk.de/hamburg-eppendorf.de](http://www.emk.de/hamburg-eppendorf.de)

**Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE:**  
Tel. 040-7410 57003,  
[krankenhauseelsorge@uke.de](mailto:krankenhauseelsorge@uke.de)  
10:30 Uhr **Raum der Stille**,  
Neues Klinikum  
Geb. O10, 2.OG

## Evangelischen Familienbildung Eppendorf

**Loogeplatz 14/16, Hamburg**  
**Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 460 793 19.**  
**Programm 2017 Download s. [www.fbs-hamburg.de/eppendorf](http://www.fbs-hamburg.de/eppendorf)**  
**email: [info@fbs-eppendorf.de](mailto:info@fbs-eppendorf.de)**

### Termine

#### Kreativcafé

Zu den Angeboten servieren wir Kaffee, Tee und Kuchen. Eine verbindliche Anmeldung ist jeweils erforderlich. Verantwortlich für die Organisation vor Ort: Annette Dollerschell. Ernährungslehren im Lichte von Heilsversprechen Annäherung an ein Phänomen. Leitung Barbara Lehmann

**FEppA408** 1 x Mi 16:00 - 17:30 Uhr / 25.10.2017 € 8,00

#### Yoga für Kinder

Für Kinder im Alter von 4 - 6 Jahren Gemeinsam wird auf spielerische Art und Weise die Welt des Yoga entdeckt. Leitung Mareike Zawadzki

**FEppH214** 6 x Mi 16:00 - 17:00 Uhr / 25.10. - 29.11.2017 € 48,00

#### Herbst - Backkurs

Für Kinder von 4 - 7 Jahren  
Leitung Maika Steffens

**FEppH505** 4 x Mi 16:00 - 18:30 Uhr / 11.10. - 01.11.2017 € 39,00 für ein Kind, jedes weitere Kind € 20,00

#### Kinderkochkurs

Herbstferienkurs für Schulkinder  
Leitung Maika Steffens

**FEppH711** Mo - Fr 09:00 - 14:30 Uhr / 16.10., 17.10., 18.10., 19.10., 20.10.2017. € 140,00 jedes weitere Kind € 90,00

**FEppH711a** Mo - Mi 10:00 - 14:30 Uhr / 23.10., 24.10., 25.10.2017 € 75,00 jedes weitere Kind € 50,00

#### Nähen am Samstag für Kinder 10 - 12 Jahre

Bitte mitbringen: Stoff vorgewaschen, passendes Nähgarn, Papierschere, wenn vorhanden Stoffschere, Bleistift. Einen kleinen Imbiss für die Mittagspause. Leitung Simone Plate

**FEppH862a** 1 x Sa 10:00 - 15:30 Uhr / 14.10.2017 € 33,00 Für die Anmeldung benötigen wir eine Einverständniserklärung eurer Eltern.

#### Nähen in den Ferien für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

Bitte mitbringen: Nähleichtes Schnittmuster, Stoff vorgewaschen, passendes Nähgarn, Papierschere wenn vorhanden Stoffschere, Stecknadeln, Schneiderkreide, Bleistift. Einen kleinen Imbiss für die Mittagspause. Leitung Simone Plate

**FEppH865** Mo, Di, Mi 10:00 - 15:00 Uhr 16.10., 17.10., 18.10.2017 € 90,00 Für die Anmeldung benötigen wir eine Einverständniserklärung eurer Eltern.

#### Nähen am Samstag für Kinder 10-12 Jahre

Bitte mitbringen: Stoff vorgewaschen, Passendes Nähgarn, Papierschere, wenn vorhanden Stoffschere, Bleistift. Einen kleinen Imbiss für die Mittagspause. Leitung Simone Plate

**FEppH867** 1 x Sa 10:00 - 15:30 Uhr / 07.10.2017 € 33,00

# VERANSTALTUNGEN



## Kulturhaus Eppendorf

[www.kulturhaus-eppendorf.de](http://www.kulturhaus-eppendorf.de)  
[info@kulturhaus-eppendorf.de](mailto:info@kulturhaus-eppendorf.de)

Julius-Reincke-Stieg 13a

20251 Hanburg

Tel- 48 15 48

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11-13.00

Uhr; Mittw. geschlossen, Di.+Do.

14.-16.00 Uhr. Programm September

s. Internet-Adresse

### Freitag, 6. Oktober, 20:00

Storytelling with Robert MacCall: A new Version of Dickens' 'The Chimes'. Sonderangebot für Sprachkurse und Schulklassen - nur mit Anmeldung bei [rika.tjakea@kulturhaus-eppendorf.de](mailto:rika.tjakea@kulturhaus-eppendorf.de).

€ 15,-/erm. € 12,-

### Samstag, 7. Oktober, 18.00 Uhr

Schülerkonzert Klavier & Flöte. Eintritt frei. Um **20.00 Uhr** Global Dance Party - Musik aus vielen verschiedenen Kulturen. Eintritt € 7,-, Refugees are welcome (free entrance)

### Sonntag, 8. Oktober, 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung v. Frank Filpe: Fundsachen aus Dänemark. Besichtigungszeiten: Mo/Do/Fr 12.30 -15.00 Uhr, Mi 18.00-19.30 Uhr u.n.v. bis zum 20.11.2017

### Donnerstag, 12. Okt., 20.30 Uhr

Che unter uns. Eintritt frei

### Freitag, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Literaturperformance - Man reist ja nicht, um anzukommen. Eintritt € 13,-/erm. € 11,-

### Mittwoch, 18. Oktober, 18.00 Uhr

Vortrag: Essen und Trinken am Lebensende im Rahmen der Hospizwoche. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 040/66 93 19 03. Eintritt frei

### Freitag - Sonntag, 20.-22. Okt.

Un\_erhört - Brasilianisches Theaterwochenende im Kulturhaus Eppendorf. Freitag, 20.10., 20.00 Uhr (Premiere)+ Sonntag, 22.10., 16.00 Uhr

Unerhört intim - eine Komödie von Leilah Assumpção. Unerhört intim und witzig sind die Gespräche, die Roberta und Mariano führen.

Samstag, 21.10., 20.00 Uhr (Premiere) + Sonntag, 22.10., 19.00 Uhr

Madame Dings - ein Monolog von Rodrigo de Roure

Im Anschluss laden die Mitwirkenden jeweils zum Publikums-gespräch. Je Vorstellung: € 15,-/erm. 12,- Doppelkarte Sonntag, 2 Vostellungen: 25,-/erm. 20,-

### Donnerstag, 26. Okt., 10.00 Uhr

Frauenfrühstück mit kulturellem Beitrag. € 3,- (ohne Getränke) um **20.00 Uhr**: So lacht Portugal. Eintritt: € 5,- (PHG-Mitglieder frei)

Freitag, 27. Oktober, 20.00 Uhr: Dünnes Eis - Improtheater. Eintritt: € 10,-/erm. 8,-

**Samstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr**  
Reisen & Speisen: Incredible India! Arunachal Pradesh, Assam und Nagaland

Foto-Video-Show - Eintritt: € 24,-/erm. 20,- (inkl. Buffet). Verbindliche Reservierung unter 48 15 48, [karten@kulturhaus-eppendorf.de](mailto:karten@kulturhaus-eppendorf.de)



## Stadtteilarchiv e.V.

[www.stadtteilarchiv-eppendorf.de](http://www.stadtteilarchiv-eppendorf.de)

[Stadtteilarchiv.Eppendorf@web.de](mailto:Stadtteilarchiv.Eppendorf@web.de)

Julius-Reincke-Stieg 13a

20251 Hamburg

Tel. 480 47 87, Fax 46 31 06

Öffnungszeiten:

Mo. 14-18.00 Uhr und nach

Vereinbarung

Am Sonntag, den **8. Oktober** findet in Hamburg wieder der "Tag der Gesichtswerkstätten" statt. Alle Veranstaltungen sind an diesem Tag kostenlos. Das Stadtteilarchiv ist natürlich auch dabei. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm:

**12-14.00 Uhr** - Offenes Archiv - Gespräche bei Kaffee, Tee und Keksen

**15-16.30 Uhr** - Rundgang durch den Eppendorfer Weg - Vom verschlungenen Feldweg zur lebendigen, abwechslungsreichen Straße -Treff: Eppendorfer Weg/Ecke Lehmweg

**11 - 18 Uhr** - Kunstinstallation im unterirdischen Röhrenbunker UR-BAN ART- Besichtigung der Ausstellung auch am **Sa.7.10.** von **11 - 18 Uhr**, Tarpbekstr. 68.

Montag, den **9. Oktober, 18.30 Uhr**, Führung durch den unterirdischen Röhrenbunker, Treff: Tarpbekstr.68/Thälmannplatz, € 6,- Die „Subbühne“ – ein anderes Mahmal für Wolfgang Borchert.

## MARTINierLEBEN e.V.

Kulturhaus Eppendorf

[www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de)

email: [info@martinierleben.de](mailto:info@martinierleben.de)

im Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 467 793 25

Öffnungszeiten: Di 10-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Donnerstag**, 19.10.2017 von 17-20 Uhr . Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln und handarbeiten (lernen) unter Anleitung von Fachfrauen. Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13. Teilnahme kostenlos

**Hinweis:** Repair-Café am 4.11. 2017 Näheres in der November-Ausgabe

## Musik - und Theaterfestival

### KinderKinder für Oktober 2017

**BUNK PUPPETS** (Australien) – von 6 bis 99 Jahren - ein großes Vergnügen für Groß und Klein!

Wo: monsun-theater, Friedensallee 20

Wann: So 1.10. 16.00 Uhr - Mo2.10. 9.30+11.30 Uhr - Di3.10. 11.30+16.00Uhr

**ROTE SCHUHE** - wkkikustik – Uraufführung Improvisationstheater für Kinder von 6 bis 10 Jahre.

Wo: monsun-theater, Friedensallee 20

Wann: Sa 7.10. um 16.00 Uhr, So 8.10. um 11.30+16.00Uhr, Mo 9.10. um 10.30Uhr

**PETIT CIRQUE** - kleiner Zirkus - Laurent Bigot (Frankreich) – von 7 bis 99 Jahren

Wo: Fundus-Theater, Hasselbrookstraße 25 - Wann: Sa 21.10. 16.00 Uhr, So 22.10. 11.30 + 16.00 Uhr

Vorverkauf: [www.kinderkinder.de](http://www.kinderkinder.de)

### TAUSENDSCHÖN

Frauen machen Flohmarkt mit 1000 schönen & praktischen Lieblingsstücken im Kulturhaus Eppendorf, Samstag und Sonntag, den 14./15.10. von 11–17 Uhr

TAUSENDSCHÖN steht seit 1999 für ein ausschließlich von Frauen präsentiertes Angebot von 1000 schönen und praktischen Lieblingsstücken, sauber, heile und in guter Qualität aus den Bereichen Mode, Accessoires, Haushalt, Wohnen, Unterhaltung, Technik, Sport, Kurioses. Nicht zu finden sind reine Herren- oder Kindersachen. Genießen Sie TAUSENDSCHÖN an vier Wochenenden im Jahr Flohmarkt in der entspannten Atmosphäre des Kulturhaus Eppendorf, in hellen, warmen Räumen, mit der Chance auf viele nette Begegnungen an den Ständen und im Bistro in der Zeit von 11–17 Uhr. Sonntags mit neuen Ständen. Die Stände bleiben bis zum Veranstaltungsende komplett aufgebaut. Männer sind als Begleiter, Besucher, Bistro-Gäste, Käufer, Kinderhüter und Aufbauhelfer herzlich willkommen.

Ort : Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a



## HAMBURGISCHE BRÜCKE



### Die Programm Oktober 2017 Ehrenamt? Ehrensache!

Der Qualifizierungskurs für ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Demenz.

**Start: Donnerstag, 12. Oktober 2017 von 17.30 bis 21.30 Uhr, und 10 weitere Termine.**

Werden Sie freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer im Besuchsdienst, wenn Sie Ihre Zeit, Ihre Lebensfreude und Ihr Einfühlungsvermögen für Menschen mit Demenz einsetzen möchten.

Information und Anmeldung: 040-460 21 58

### Oktober - Programm des Pflegestützpunktes Hamburg-Nord

11. Oktober 2017 um 14.30 Uhr „Sicherheit im Alter“  
Joachim Novotny, Polizei Hamburg

25. Oktober 2017 um 14.00 Uhr „Nicht gestürzt ist halb gewonnen“, Sturzprophylaxe im Alter - Dr. med. Thorsten Zielberg, Reha-Zentrum Harburg, Karin Dieckmann, Barrierefrei Leben e.V. Die oben angeführten Termine finden mittwochs statt.

Information und Anmeldung beim Pflegestützpunkt Hamburg-Nord

Tel. 4 28 99 - 10 60

E-Mail: [pflgestuetzpunkt@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:pflgestuetzpunkt@hamburg-nord.hamburg.de)

# Kinder - Flohmarkt



## 7. Oktober 2017

## 10 - 14 Uhr

Bethanien-Kirche / Bethanien-Höfe

Martinistr. 49, 20251 Hamburg



AGAPLESION  
BETHANIEN-HÖFE

## VERANSTALTUNGEN

**Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz**

**Mi. 04.10.17, 17:30–19:00 Uhr**

Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 217

**Flohmarkt in den Bethanien-Höfen**

**Sa. 07.10.17, 10:00–14:00 Uhr**

Es darf wieder gestöbert, gehandelt und verkauft werden! Eintritt frei!

**Besichtigungstag**

**So. 08.10.17, 14:00–17:00 Uhr**

Lernen Sie unsere vollstationäre Wohn- und Pflegeeinrichtung sowie unsere Angebote kennen.

**Vortrag: „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“**

**Mi. 11.10.17, 17:30–19:00 Uhr**

Eintritt frei! Anmeldung unter T (040) 23 53 78 - 400

**Kaffeenachmittag mit Musik**

**Sa. 14.10.17, 15:00–17:00 Uhr**

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)  
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 9–18 Uhr

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE

Martinistr. 45-47, 20251 Hamburg

[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



## Laternenumzug des Winterhuder Bürgervereins am Do., 19. Oktober 2017

Der alljährliche Laternenumzug mit dem Spielmannszug des Winterhuder Bürgervereins findet in diesem Jahr am Do., 19. Oktober 2017, ab 18.00 h statt. (Start und Abschluss auf dem Winterhuder Marktplatz.)

Auf den extra abgesperrten Straßen, rund um den Winterhuder Marktplatz, sind alle „Laternengeher“ zum kräftigen Mitsingen zur Musik des Hinschenfelder Spielmannszugs eingeladen. Unserer besonderer Dank

für die Unterstützung gilt bereits jetzt den Gewerbetreibenden „Rund-um-den-Winterhuder-Markt“, der Freiwilligen Feuerwehr Winterhude und den Polizeibeamten der Revierwache am Wiesendamm! *Fotos: D.M., Text C.S.*

# Laternenbasteln für Gross und Klein!

Laternenumzug des Winterhuder Bürgervereines am 19.10.2017!

Treffpunkt: 18:00 Uhr auf dem Winterhuder Marktplatz mit Spielmannszug.

Mit-Mach-Aktionen mit dem Team von Hobby Dittrich  
Mitmachgebühr: € 1,- für eine Laterne (ähnlich wie Abbildungen)

- 1** Haspa Filiale Winterhude  
Winterhuder Marktplatz 21 d, 22299 Hamburg  
Di., 17.10. von 13.30 - 17.30 Uhr
- 2** FORUM Winterhude  
Winterhuder Marktplatz 6 - 7, 22299 Hamburg  
Mi., 18.10. von 13.30 - 17.00 Uhr



Save the date:

## NACHT DER LICHTER

Donnerstag, 07.12.2017, ab 18 Uhr  
in allen teilnehmenden Geschäften  
rund um den Winterhuder Markt  
(weitere Infos dazu in Kürze)

## Stadtpark

### Lebensqualität mitten in der Stadt



Der Stadtpark Verein Hamburg e.V. setzt sich seit 2001 für den regional wie überregional bedeutenden Hamburger Stadtpark ein. Der Park zählt zu den größten in Europa und prägt wie Alster und Elbe die hohe Lebensqualität unserer Stadt. Im Jahre 2014 wurde das hochrangi-

ge Gartendenkmal 100 Jahre alt. Um auf die abwechslungsreiche Landschaft und die einzigartige Nutzungsvielfalt weiter aufmerksam zu machen, stellte der Stadtpark Verein mit vielen Partnern für dieses besondere Ereignis ein buntes Programm zusammen, das an allen erdenklichen Spielorten wunderbare Momente genießen ließ. *Foto: v.c.b. Hoffmann; Text Stadtparkverein.de*



## Schinkelplatzfest

### Das Nachbarschaftsfest

Das Fest auf dem Schinkelplatz kam am Samstag, den 16.09.2017 sehr gut in der Nachbarschaft und bei vielen Kindern und Eltern an. Geboten wurde eine Hüpfburg, eine Rollenrutsche, eine Wasserballaufanlage, selbst gebackene Kuchen, viele Ehrenamtliche und lachende Kinderherzen. Unterstützt wurde das Fest durch die Freiwilligenbörse Hamburg, die freiwillige Feuerwehr Winterhude, die freiwillige Feuerwehr Fuhsbüttel, die Kirche des Nazarenas, Welcome-to-Barmbek, das Goldbekhaus, die Stiftung Kinderjahre, der Uhlenhorster Reisedienst und Jupiter Repen und Edeka Clausen. Die Veranstalter dieses Festes waren Jugendmobil Winterhude Süd, Spielhaus Jarrestadt und Multikulti Werkstatt e.V.

Das Fest am Sonntag lief ebenfalls sehr gut an, allerdings wollte der Wettergott wohl leider nicht, dass es so weitergeht, denn ab 13:30 fing es an zu schütten, was für die Veranstalter sehr schade war. Aus diesem Grund freuen sie sich auch nach dem Fest über Spenden, denn so ein Fest kann nur belebt werden durch viel Einsatz vieler Menschen und es wäre schade, wenn durch nicht beeinflussbare Faktoren solche Feste für die Vereine ein Verlust bleibt. Weitere Informationen zum Fest erhalten Sie unter [www.schinkelplatzfest.de](http://www.schinkelplatzfest.de). Das Vereinskonto ist die Multikulti Werkstatt e.V., Die Iban ist DE83200505501207148600 die Bic ist HASPDEHHXXX. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Text: J.M.



# GELEBTE SOLIDARITÄT

## - Günstiger Wohnraum für ältere Winterhuder Bürger -

Der WINTERHUDER BÜRGERVEREIN sah anlässlich der 700-Jahrfeier Winterhudes im Jahre 1950 die dringende Notwendigkeit angesichts der damals vorherrschenden Wohnungsnot gemäß seinem Vereinszweck eine Wohnanlage für ältere bedürftige Winterhuder Bürger bauen zu lassen.

Hierzu wurde 1951 der Verein ALTERSHEIM WINTERHUDE ins Leben gerufen und unter großem Engagement Winterhuder Bürger, Gewerbebetriebe, Handwerker, Architekten, Sparkasse und Behörden eine Wohnanlage für Senioren im Fiefstücken 24 gebaut!

Im Jahre 1959 war das Haus mit 36 Wohnungen für bis zu 50 Menschen dann bezugsfertig und bot ein Zuhause für minderbemittelte Bürger aus Winterhude.



Auch heute noch erfreut sich dieses Haus großer Beliebtheit und bietet weiterhin günstigen Wohnraum für ältere Mitbürger in Winterhude.

Vor 3 Jahren wurde die Balkone komplett saniert und eine Rampe für den barrierefreien Zugang zum Gebäude gebaut. Für Wohninteressierte gibt es jederzeit die Möglichkeit sich in eine Interessentenwarteliste eintragen zu lassen! Aktuell ist ab 1. November 2017 ist eine schöne 2-Zimmer-Whg/49,5 qm mit Einbauküche/DB/Balkon in der zweiten Etage verfügbar. Bei Interesse bitte Tel. 0176/50152529 anrufen.

## Liebe Stadtpark-Freundinnen und -Freunde,

**Welche Bedeutung hat der Stadtpark für die Ökologie und die Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen der Naherholung und Freizeit in der Stadt?**

Zu diesem Thema stellt die Sekundarstufe 2 der Winterhuder Reformschule die Ergebnisse ihrer 12 „Stadtpark-Forscher-Projekte“ vor. Aus unserem Projekt „**Ökologie im Stadtpark**“ entstand unter der Leitung unseres Projekt-Mitarbeiters Lars Panzer und der Schulverantwortlichen Ellen Ziel die Idee zu diesem groß angelegten 3-wöchigen Projekt, in dem die Schüler eigenständig die Themen im Stadtpark und im Sierichschen Forsthaus bearbeiten konnten.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Präsentation der Ergebnisse teilzunehmen:

**Donnerstag, den 21. September 2017 von 9:00 - 12:00 Uhr im Sierichschen Forsthaus**

Im Oktober finden bei hoffentlich sonnigem Herbstwetter die letzten Rundgänge für dieses Jahr statt. Aber auch die Veranstaltungen im Forsthaus laden wieder zu netten Zusammenkünften ein. Hier die Termine für die nächste Zeit:

**Montag, den 25. September 2017 um 18:00 Uhr - Vortrag im Sierichschen Forsthaus „Geschichte und Entwicklung des Osterbekkanals“**

Der Dipl.-Geograph und Vorsitzende des Stadtpark Vereins Reinhard Otto präsentiert die faszinierende Entwicklung dieses heimischen Gewässers in seinem Vortrag.

Dauer: ca. 1 - 1,5 Std. / Eintritt kostenlos (Spenden sind willkommen) / Anmeldung: [vortrag@stadtparkverein.de](mailto:vortrag@stadtparkverein.de)

**Sonnabend, den 30. September 2017 um 16:00 Uhr - Vernissage zur Ausstellung „ARTenvielfalt“**

Die Künstlerin Susanne Gressmann setzt in ihren Arbeiten durch vielfältige Möglichkeiten ihre Beobachtungen der Natur um.

Ihre Interpretationen können bis zum 4. November zu den üblichen Zeiten im Forsthaus betrachtet werden. Eine Anmeldung zur Vernissage ist nicht erforderlich.

**Sonntag, den 1. Oktober 2017 um 15:00 Uhr - Historischer Stadtpark-Rundgang**

Unsere gut informierten RundgangsleiterInnen vermitteln viel Wissenswertes und liebevolle Geschichten zur Historie und Bedeutung des Stadtparkes.

Dauer 1,5 - 2 Std./ Treffpunkt: Eingang zum Café Sommerterrassen/ Kosten: EUR 8,— / Anmeldung nicht erforderlich

**Donnerstag, den 5. Oktober 2017 um 18:00 Uhr - Lesung im Sierichschen Forsthaus „Money Pig“**

Die Wirtschaftsjournalistin Andrea Hessler stellt ihren ersten Kriminalroman vor, der die Morde an einflussreichen hamburger Geschäftsmännern und ihre dubiosen Machschaften zum Inhalt hat.

Dauer 1,5 - 2 Std. / Eintritt frei - Spenden sind willkommen / Anmeldung nicht erforderlich

**Montag, den 9. Oktober 2017 um 16:00 Uhr - Treffen der Arbeitsgruppen, Sierichsches Forsthaus**

Es treffen sich die Teilnehmer der verschiedenen Arbeitsgruppen zum Austausch. Die Tätigkeitsfelder werden regelmässig ausgebaut und erweitert, so dass vielfältige Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit angeboten werden. Gerade die neuen Mitglieder können sich hier einen wunderbaren Einblick in die Projekte verschaffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Mittwoch, den 11. Oktober 2017 um 17:00 Uhr - Rundgang „Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark“ mit Marieke Schulz-Gerlach**

Die Revierleiterin des Stadtparks zeigt Ihnen besondere Gehölze und berichtet über Eigenheiten, Geschichte und Pflege dieser botanischen Schätze. Dauer 1,5 - 2 Std. / Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus / Kosten: gegen Spende / Anmeldung: [rundgang@stadtparkverein.de](mailto:rundgang@stadtparkverein.de)

**Mittwoch, den 18. Oktober 2017 um 15:00 Uhr - Historischer Stadtpark-Rundgang**

Unsere gut informierten RundgangsleiterInnen vermitteln viel Wissenswertes und liebevolle Geschichten zur Historie und Bedeutung des Stadtparkes. Dauer 1,5 - 2 Std./ Treffpunkt: Eingang zum Café Sommerterrassen/ Kosten: EUR 8,— / Anmeldung nicht erforderlich

**Achtung: mit diesem Termin enden die historischen Stadtpark-Rundgänge für dieses Jahr!**

# Steuer-Tipp

## Kindergeld bis zum Abschluss des angestrebten Berufsziels

Heute gibt es zahlreiche Ausbildungswege („mehraktige Ausbildungsmaßnahmen“), die stets die Frage aufwerfen, ob mit dem Erreichen des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses das Ausbildungsziel bereits erreicht ist. Denn sollte dies der Fall sein, kann es für den Weiterbezug von Kindergeld bei einer nachfolgenden Fortsetzung der Ausbildung entscheidend sein, ob und wenn ja in welchem Umfang das Kind (neben der Fortsetzung der Ausbildung) zugleich noch erwerbstätig ist. Nach Abschluss einer Erstausbildung sind nämlich nur bestimmte Formen der Erwerbstätigkeit unschädlich (maximal 20 Stunden wöchentlich oder Auszubildenden-dienstverhältnis oder nur geringfügige Beschäftigung).

Zu der Thematik liegen bereits einige Entscheidungen des BFH vor, z. B. zum sog. dualen Studium, zum Masterstudium nach vorangegangenen Bachelorstudiengang, zum Besuch der Fachoberschule für Technik nach Ausbildung zum Elektriker, zum Betriebswirt (VWA) als fachliche Ergänzung oder Vertiefung einer kaufmännischen Ausbildung im Gesundheitswesen. Der zuletzt genannte Fall (BFH-Urteil vom 4. Februar 2016 III R 14/15, BFHE 253, 145, BStBl II 2016, 615) ähnelt dem vom Finanzgericht Rheinland-Pfalz entschiedenen Streit, allerdings mit einem wesentlichen Unterschied: In dem der BFH-Entscheidung zu Grunde liegenden Sachverhalt konnte das Kind nach der kaufmännischen Ausbildung nicht - wie im vorliegenden Fall - sogleich mit dem zweiten Ausbildungsabschnitt beginnen, sondern erst nach einer mindestens einjährigen Berufstätigkeit. Diese Berufstätigkeit - so der BFH - führe zu einem Einschnitt (Zäsur), der den notwendigen engen Zusammenhang zwischen den einzelnen Ausbildungsabschnitten entfallen lasse. Es liege daher nur ein die berufliche Erfahrung berücksichtigender Weiterbildungsstudiengang (Zweitausbildung) vor.

(FG Rheinland-Pfalz, Pressemitteilung vom 26.07.2017 zu Urteil vom 28.06.2017 - 5 K 2388/15; nrkr)



## Sanierung der Halle des Goldbekhauses

### Ein Aprilscherz wird zum Antrag in der Bürgerschaft

Es begann am 1. April 2017 mit einem Aprilscherz in den Sozialen Medien:

„Schon Anfang Juni werden die Bauarbeiten beginnen. Dann wird zunächst die alte Halle abgerissen und ein zweistöckiger Neubau kann beginnen. Unten die neue Mehrzweckhalle nur für Veranstaltungen und andere Events, oben ein supermoderner Sport- und Bewegungsraum mit einer kleinen, aber feinen Fitnessabteilung. Die Eröffnung ist zum Geburtstag des Goldbekhauses, 5. September 2017, vorgesehen. Ein neuartiges Bauverfahren sorgt für eine nie gekannte schnelle Fertigstellung.“

Nicht nur nicht eingeweihte Goldbekhaus-MitarbeiterInnen waren freudig überrascht, noch Tage später bekamen wir Glückwünsche. Und eines Tages bekam die Geschäftsführung einen Anruf von Werner Michael-Boeltz von den GRÜNEN, ob eine Sanierung/ Umbau / Neubau der Halle tatsächlich vom Goldbekhaus gewünscht wird. Dies wurde bejaht und einige Zeit später haben sich die Grünen und die SPD aus Hamburg-Nord zusammengetan, um einen Antrag an die Bürgerschaft zu verfassen.

Der Clou der Geschichte: Die Hamburger Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung vom 13.

September 120.000 Euro Planungsmittel beschlossen, um festzustellen, was mit der vorhandenen Bausubstanz erneuert, saniert oder gar neu gebaut werden kann.

So kann das Goldbekhaus im Moment weiterträumen:

Von einem richtigen Foyer, statt des kleinen Durchgangsraumes, der auch der Weg zum Gastronomielager und Müllcontainer ist, keine aufwändigen und kostenintensiven Umbauten zwischen der Nutzung als Bewegungshalle und Veranstaltungsraum, keine Nachbarn mehr, die sich über Lärm beschweren, eine bessere Energiebilanz, weil wir nicht mehr die Luft unter der Hallendecke aufheizen sondern den Raum über dem Fußboden, eine energiesparende Beleuchtung, ein richtiger Backstagebereich, statt der jeweils für Veranstaltungen freigeräumten Lagerräume, die behindertengerechte Erschließung des ersten und zweiten Obergeschoss...

Toll, was aus einem Aprilscherz alles werden kann!

Peter Rautenberg  
Goldbekhaus | Öffentlichkeitsarbeit  
Fon 040 27870210 |  
peter.rautenberg@goldbekhaus.de

## Werden auch Sie Mitglied im Winterhuder Bürgerverein!

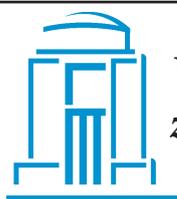
### Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

Fiefstücken 24 • 22297 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Winterhuder Bürgerverein.

Jahresbeitrag: 48,- € pro Person und Jahr – € jedes weitere Familienmitglied 18,- € pro Jahr  
Sonderbeitrag für Institutionen und Vereine 70,- € pro Jahr

Name		Vorname	
Anschrift		PLZ	Ort
Geburtsstag	Telefon	Beruf	
Datum	Unterschrift		
Hiermit ermächtige ich den Winterhuder Bürgerverein, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen			
IBAN		BIC	
Datum	Unterschrift		



Wir gratulieren  
zum Geburtstag!

- Oktober:**
- 1.10. Barbara Ohning
  - 2.10. Ute Glesmer
  - 2.10. Heidemarie Hermann
  - 7.10. Manfred Lingott
  - 7.10. Sylvia Meents
  - 7.10. Jan-Philipp Mohr
  - 17.10. Werner Brasch
  - 20.10. Jenspeter Rosenfeldt
  - 20.10. Fredrik Schwenk
  - 20.10. Harri Wördemann
  - 23.10. Dorris Zumbroich
  - 25.10. Ursel Brückner
  - 30.10. Ursula Fischer
  - 31.10. Herta Klassen
  - 31.10. Hannelore Schmitz

Ihr Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

# Bebauungsvorhaben Dorotheenstraße auf der Tiefgarage

Im Rahmen der Bürgerfragestunde meldete sich die Bürgerinitiative „SOS Mühlenkamp“ zur Bebauung der Tiefgarage am Mühlenkamp-Kanal zu Wort. Aufgrund von rüchbar gewordenen Überlegungen des Senats, eine Einzelanweisung zur Bebauung zu erlassen, die ein geplantes Bürgerbegehren aushebeln würde, fordert ein Vertreter der Initiative Respekt für die Organisatoren des Begehrens ein, da es sich um ehrenamtliche Aktivitäten handelt, die man nicht zum Spaß ausübt. Der Umfang der Bebauung in der Dorotheenstraße - 100 Wohnungen rechtfertigt keine Einzelanweisung, sondern führt zu einer Vertrauenskrise. Die Äußerungen der Mehrheit dazu sind differenziert - teilweise wird argumentiert, dass die Bauleitplanung

nicht von Bürgerbegehren tangiert werden könne, teilweise wird unbeschadet der Unterstützung für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, die von den Bürgern dem Wochenblatt zufolge gewünscht werde, Unterstützung für das Bürgerbegehren laut. Aus der Opposition wird die Initiative einhellig unterstützt. Das Bauvorhaben kann nicht als ein Projekt angesehen werden, das im gesamtstädtischen Interesse liegt - nur dann aber wäre eine Einzelanweisung oder eine Evokation im Sinne des Gesetzgebers. Am Rande wird kritisiert, dass der Senat Bürgerbegehren offenbar als ein störender Faktor ansieht. Die Initiative widerspricht der Darstellung, sie wolle bezahlbaren Wohn-



raum verhindern. Vielmehr geht es ihr um den Erhalt der Grünfläche - sie ist nicht gegen Nachverdichtung, sondern strebt Augenmaß an, das der Senat vermissen lässt. Denn noch vermissen Teile der Mehrheit ein Kompromiß-Angebot. Als der Punkt später zu einem - nicht schriftlich vorliegenden - Antrag erneut angesprochen wird, wird aus der Politik darauf hingewiesen, dass die Senatsanweisung noch nicht vorliegt. *Ekkehard Augustin*

# Abgelehntes G20-Protestcamp im Stadtpark

Aus der Opposition regt sich massiver Widerspruch dagegen, dass die Stadt in einer Stellungnahme erklärt hat, dass die große Festwiese für eine G20-Protestcamp nicht geeignet sei. Der Stadtpark als öffentliche Fläche gehöre den Bürgern - und der Senat verhalte sich nicht neutral, da im Zusammenhang mit der Abstimmung über Olympische Spiele in Hamburg wie auch für das Rolling Stones-

Konzert am vergangenen Wochenende die Festwiese genehmigt worden ist. Verbunden mit der Beschwerde, dass die Gremien zu solchen Genehmigungen nicht mehr gefragt würden, wird gefordert, dass künftig keine weiteren Großveranstaltungen im Stadtpark stattfinden sollen. Das Bezirksamt erläutert dazu, dass die Beschwerdeführer mit ihrer Haltung im Bezirk allein sind.

bracht. Auch hat das Bezirksamt nur den Rahmen für das Konzert geschaffen, während alles andere in der Verantwortung des Veranstalters lag. Da außerdem kritisiert wurde, dass der Veranstalter dem Bezirksamt und der Politik 100 Freikarten zur Verfügung gestellt hat, wird dieser Punkt zu einem Schwerpunkt der Debatte. Nachdem aus der Opposition klargestellt wurde, dass immerhin die Festwiese genutzt wurde - und nicht eine andere Fläche -, taucht die Frage nach den Entscheidungskriterien auf. Die Freikarten gab es nur für die Fraktionen und nicht für die Gruppen. Sinn der Freigaben war es laut Bezirksamt, dass die Behörde und die Abgeordneten der Bezirksversammlung die Gelegenheit zur Erfolgskontrolle aller notwendigen Maßnah-



men erhalten sollten. Aus der Mehrheit wird vorgeschlagen, dass sich die Bezirksversammlung Regeln zum Umgang mit Freikarten geben soll. Teilweise wird gewünscht, dass sie über das Strafrecht hinausreichen und von allen Fraktionen und Gruppen getragen werden sollen. Vorgeschlagen wird auch, Freikarten für einen guten Zweck zu versteigern. Das Konzert der Rolling Stones wird jedoch einhellig positiv gesehen bzw. stößt nicht auf Gegnerschaft *Ekkehard Augustin*



Die Entscheidung für die Genehmigung des Konzerts der Rolling Stones ist bereits im April gefallen - die Bedenken wurden jedoch erst im September einge-



**Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.**  
www.winterhuder-buergerverein.de

<b>1. Vorsitzender</b> Jenspeter Rosenfeldt	jp.rodendorf@winterhuder-buergerverein.de
<b>2. Vorsitzender</b> Oliver Lay	o.lay@winterhuder-buergerverein.de
<b>1. Schatzmeister</b> Gabriele Ehrhardt	a.dedecke@winterhuder-buergerverein.de
<b>2. Schatzmeister</b> Diederich Magnussen Tel. 47 66 60	d.magnussen@winterhuder-buergerverein.de
<b>1. Schriftführer</b> Cornelius Seyfarth	
<b>2. Schriftführer</b> Carsten Gerloff	c.gerloff@winterhuder-buergerverein.de
<b>Beisitzer</b>	
Ursula Schütt	Tel. 513 32 14
Ursula Fischer	Tel. 710 53 88
Karin Riedel-Stümpel	Tel. 514 23 29
Ulrich Fischer	Tel. 710 53 88
Klaus-Dieter Werner	Tel. 0176-50 15 25 29

Termine, Berichte, Fotos und alles, was sonst noch wichtig ist, finden Sie unter [www.winterhuder-buergerverein.de](http://www.winterhuder-buergerverein.de)  
Sie können uns ausserdem auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichen  
[redaktion@winterhuder-buergerverein.de](mailto:redaktion@winterhuder-buergerverein.de)

## Vergabe von Sondermitteln

Der Förderverein der FF Winterhude-Winterhuder Spritzenleute e. V. bekommt € 6.000 zum Kauf eines Jugendfeuerwehribusses.  
*Ekkehard Augustin*

## Polizei-Show 2017

**Der Vorverkauf läuft!**

**Freitag, 27.10.2017 und Samstag, 28.10.2017, 20:00 Uhr Ort: Alsterdorfer Sporthalle, Hamburg-Alsterdorf, Krochmannstraße 55**

Zum 48. Mal präsentieren die Hamburger Polizei und der Polizeiverein Hamburg e.V. das Showspektakel für die ganze Familie in der Alsterdorfer Sporthalle.

Die Eintrittskarten gibt es zum Preis von 28 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 040/ 4286- 59945, per Mail [polizeishow@polizei.hamburg.de](mailto:polizeishow@polizei.hamburg.de).

Weitere Informationen zur Polizei-Show finden Sie im Internet unter [www.polizeishow-hamburg.de](http://www.polizeishow-hamburg.de)